

# Délibérer, participer, représenter

Der sechste Alfred Grosser-Gastprofessor ist der Pariser Politikwissenschaftler Yves Sintomer

Wir dürfen einen spannenden Kollegen einladen, der mit den Studierenden und den Bürgern der Stadt über brennende Fragen der Gesellschaft diskutieren wird“, sagte Vizepräsidentin Prof. Dr. Tanja Brühl bei der Vorstellung. Ziel der ‚Alfred Grosser-Gastprofessor für Bürgergesellschaftsforschung‘ sei es, „die Forschung und den öffentlichen Diskurs über die Bürgergesellschaft am Standort Frankfurt voranzubringen und international sichtbar zu machen“, so Brühl. Dafür sei kein besserer Partner vorstellbar als die Stiftung Polytechnische Gesellschaft, die auf Anregung der Deutsch-Französischen Gesellschaft von Anfang an die Finanzierung der Gastprofessur übernommen hat.

Genau wie dem in Frankfurt geborenen Publizisten, Politologen und Soziologen Alfred Grosser liegen auch Sintomer die deutsch-französischen Beziehungen am

Herzen. Der Professor, der fließend gut deutsch spricht, ist der Goethe-Universität schon länger als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Sozialforschung (IFS) verbunden.

„Es geht Frankreich strukturell und politisch nicht gut“, führte Sintomer aus. „Marine Le Pen ist als neue Präsidentin möglich.“ Die Politik reagiere verspätet auf gesellschaftliche Entwicklungen wie etwa die Kraft von Bürgerbewegungen durch die Vernetzung und Kommunikation über Internet. Viele Themen wie Wissenschaft und Technologie würden sich außerhalb der Politik entwickeln, Fragen wie die zunehmende soziale Ungleichheit nach neuen Lösungen verlangen.

„Noch ist die Demokratie stabil, aber wie lange noch?“, fragte er. „Die Herausforderungen für Frankreich sind heute die gleichen wie für alle westeuropäischen Länder und Südeuropa. Wir brauchen

neue Visionen, um die Werte der alten Demokratien zu verteidigen.“ Dabei lohne sich ein Blick auf neue Demokratien in Lateinamerika oder Tunesien. Trotz unterschiedlicher politischer Kulturen seien sich Deutschland und Frankreich heute so ähnlich wie nie, sagte er. „Es gibt bei der Gestaltung von Europa keine Alternative zu diesen Ländern.“

Alfred Grosser hat als Namenspatron und zugleich erster Vertreter der 2009 initiierten Gastprofessur Sintomer schon per Karte zu seiner neuen Aufgabe gratuliert. „Alfred Grosser wird am 1. Februar 2015 seinen 90. Geburtstag feiern“, hob der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Dr. Roland Kaehlbrandt, hervor. „Die Beschäftigung mit dem deutsch-französischen Verhältnis in diesem Wintersemester wird so zugleich zu einer Würdigung seiner Leistungen als zentra-

ler Wegbereiter der deutsch-französischen Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg.“

Programmkoordinatorin Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink würdigte Yves Sintomer als international anerkannten Experten für die aktuellen Herausforderungen, denen demokratische Staatssysteme ausgesetzt sind. „Wie können alte von neue Demokratien lernen?“, umriss sie das Thema des öffentlichen Vortrags am 29.1. Schwerpunkte des Professors für Politikwissenschaft an der Université Paris 8 und Senior Fellow des Institut Universitaire de France seien die theoretische Fundierung deliberativer Demokratie, die Ausprägungen partizipativer Demokratie in Europa und die Veränderung der politischen Repräsentation in Frankreich, Deutschland, Brasilien und China. „Eine große Rolle spielen für mich dabei die Schriften von Jürgen Habermas, insofern freue ich mich besonders

über meinen Aufenthalt in Frankfurt“, sagte Sintomer. Neben Habermas basiert seine Forschung auf den Werken von Marx und Weber, außerdem auf dem Ansatz der ‚global history‘, der sich mit historischen Fragestellungen in weltübergreifender Perspektive beschäftigt. In Deutschland publizierte er zuletzt zwei Bücher über Bürgerhaushalte.

*Julia Wittenhagen*

---

Im Rahmen der Gastprofessur findet folgende öffentliche Veranstaltung statt:

„Die Krise der repräsentativen Demokratie – Frankreich und Deutschland im Vergleich“  
Bürgervorlesung von Prof. Dr. Yves Sintomer (in deutscher Sprache).  
Donnerstag, 29. Januar 2015,  
19 Uhr, PEG-Gebäude, Raum 1.G 192,  
Campus Westend, Grüneburgplatz 1,  
60323 Frankfurt am Main

---